

Inhaltsübersicht

Inhaltsverzeichnis — XI
Abkürzungsverzeichnis — XLIX
Literaturverzeichnis — LIII
Bearbeiterverzeichnis — LVII

Kapitel 1

Einführung — 1

Kapitel 2

Die Kündigung durch den Arbeitgeber — 5

Kapitel 3

Der Ausspruch der Kündigung — 15

Kapitel 4

Ordentliche Kündigung — 43

Kapitel 5

Betriebsbedingte Kündigung — 63

Kapitel 6

Verhaltensbedingte Kündigung — 121

Kapitel 7

Personenbedingte Kündigung — 145

Kapitel 8

Außerordentliche Kündigung — 167

Kapitel 9

Sonderkündigungsschutz — 193

Kapitel 10

Kündigungsschutzprozess — 233

Kapitel 11

Änderungskündigung — 267

Kapitel 12

Kündigungsschutz bei Änderungskündigungen — 291

Kapitel 13

**Compliance – Unternehmensinterne Untersuchungen,
Konfliktstoffsammlung und Sachverhaltsfeststellung — 297**

Kapitel 14

Beendigung des Arbeitsverhältnisses durch Betriebsübergang — 327

Kapitel 15

Betriebliche Altersversorgung — 359

Kapitel 16

Pflichten bei der Beendigung des Arbeitsverhältnisses — 419

Kapitel 17

Befristung von Arbeitsverhältnissen — 435

Kapitel 18

Entfristungsklage — 463

Kapitel 19

Aufhebungsverträge — 475

Kapitel 20

Kündigung und Abberufung von Organmitgliedern — 503

Kapitel 21

Beendigung atypischer Beschäftigungsverhältnisse — 537

Kapitel 22

Der Arbeitgeber vor den Arbeitsgerichten — 557

Kapitel 23

Die richtige Kündigungsvorbereitung — 559

Kapitel 24

Zustimmungsersetzungsverfahren — 591

Kapitel 25

Der Personalabbau — 605

Kapitel 26

**Beteiligungsrechte des Betriebsrats und anderer Gremien bei
Betriebsänderungen — 609**

Kapitel 27

Massenentlassungen — 627

Kapitel 28

Unterrichtung und Verhandlung — 645

Kapitel 29

Interessenausgleich — 657

Kapitel 30

Sozialplan — 669

Kapitel 31

Einigungsstellenverfahren und Beschlussverfahren vor dem Arbeitsgericht — 691

Stichwortverzeichnis — 749

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis — **XLIX**

Literaturverzeichnis — **LIII**

Bearbeiterverzeichnis — **LVII**

Kapitel 1

Einführung — 1

Kapitel 2

Die Kündigung durch den Arbeitgeber

A. Bedeutung in der Praxis — **5**

B. Vorüberlegungen zur Kündigung — **5**

C. Die Arbeitgeberkündigung — **6**

I. Begriff der Kündigung — **6**

II. Kündigungsarten — **6**

1. Ordentliche und außerordentliche Kündigung — **6**

2. Beendigungskündigung und Änderungskündigung — **8**

III. Abgrenzung von sonstigen Beendigungstatbeständen — **9**

1. Anfechtung — **9**

2. Aufhebungsvertrag — **10**

3. Befristung — **10**

4. Tod des Arbeitnehmers — **11**

IV. Vereinbarungen zur Kündigung — **11**

1. Kündigungsbeschränkungen — **11**

2. Kündigungserweiterungen — **13**

Kapitel 3

Der Ausspruch der Kündigung

A. Inhalt der Kündigungserklärung — **15**

I. Kündigen — **15**

II. Bestimmtheit und Bedingungsfeindlichkeit — **15**

III. Angabe des Kündigungsgrundes — **17**

IV. Abfindungsanspruch bei betriebsbedingter Kündigung — **19**

V. Hinweis zur Verpflichtung zur Arbeitssuche und zur Meldung bei der Agentur für Arbeit — **20**

VI. Sonstiger Inhalt — **20**

B. Schriftform — **21**

C. Kündigungsberechtigung/Vertretung — 23
I. Kündigungsberechtigung — 23
II. Vertretung — 24
D. Zugang der Kündigung — 26
I. Zugang bei anwesendem Kündigungsempfänger — 27
II. Zugang bei abwesendem Kündigungsempfänger — 28
III. Nutzung von Postdienstleistungen — 31
IV. Zugangsvereitelung und Zugangsverzögerung — 34
E. Zurückweisung der Kündigung — 36
F. „Rücknahme“ der Kündigung — 39
G. Besonderheiten bei nicht voll Geschäftsfähigen — 40

Kapitel 4

Ordentliche Kündigung

A. Einführung — 43
I. Begriff — 43
II. Ordentliche Kündigung durch den Arbeitnehmer — 43
III. Ordentliche Kündigung durch den Arbeitgeber — 43
B. Kündigungsfristen — 44
I. Gesetzliche Kündigungsfristen — 44
1. Grundkündigungsfrist — 44
2. Verlängerte Kündigungsfrist — 44
3. Sonderfälle — 46
a) Probezeit — 46
b) Schwerbehinderung — 46
c) Insolvenz des Arbeitgebers — 46
II. Arbeitsvertragliche Kündigungsfristen — 47
III. Tarifvertragliche Kündigungsfristen — 48
IV. Fristberechnung — 48
1. Fristbeginn — 48
2. Fristende — 49
3. Berechnungsbeispiele — 49
V. Kündigungsfrist und Kündigungserklärung — 49
C. Kündigungsschutz des Arbeitnehmers — 50
I. Kündigungsschutz innerhalb des Kündigungsschutzgesetzes — 50
1. Persönlicher Anwendungsbereich des Kündigungsschutzgesetzes — 51
a) Arbeitnehmer — 51
b) Organvertreter, § 14 Abs. 1 KSchG — 51
c) Leitende Angestellte, § 14 Abs. 2 KSchG — 52

2. Zeitlicher Anwendungsbereich des KSchG — 53
3. Betrieblicher Anwendungsbereich des Kündigungsschutzgesetzes — 54
II. Kündigungsschutz außerhalb des Kündigungsschutzgesetzes — 56
1. Treu und Glauben, § 242 BGB — 56
2. Sittenwidrigkeit, § 138 BGB — 57
D. Besonderheiten einer ordentlichen Kündigung — 58
I. Kündigung in der Insolvenz — 58
1. Einleitung — 58
2. Gesetzliches Kündigungsrecht nach § 113 Satz 1 InsO — 59
3. Kündigungsfrist nach § 113 Satz 2 InsO — 59
4. Schadensersatz nach § 113 Satz 3 InsO — 59
II. Kündigung vor Dienstantritt — 59
E. Die soziale Rechtfertigung der ordentlichen Kündigung — 60
I. Einführung — 60
II. Grundprinzipien des Kündigungsschutzes — 61
1. Prognoseprinzip — 61
2. Verhältnismäßigkeitsgrundsatz — 61
3. Interessenabwägung — 62

Kapitel 5

Betriebsbedingte Kündigung

A. Einführung — 63
B. Soziale Rechtfertigung — 64
I. Wegfall des Beschäftigungsbedarfs — 64
1. Inner- und außerbetriebliche Ursachen — 65
a) Außerbetriebliche Gründe — 65
b) Innerbetriebliche Gründe — 66
2. Unternehmerische Entscheidung — 66
a) Unternehmerische Entscheidungsfreiheit — 67
b) Zuständigkeit — 67
c) Form — 68
d) Sonderfall: Unternehmerische Entscheidung im öffentlichen Dienst — 68
e) Arbeitsgerichtliche Überprüfung — 69
aa) Grundsatz der freien Unternehmerentscheidung — 69
bb) Offenbar unsachliche, unvernünftige oder willkürliche Entscheidungen — 70
cc) Darlegungs- und Beweislast — 70
f) Einzelne Fallgruppen — 71

aa) Betriebsstilllegung — 71	
bb) Betriebsübergang — 72	
cc) Streichung einzelner Arbeitsplätze/Wegfall einer Hierarchieebene — 73	
dd) Änderung des Stellenprofils — 74	
ee) Auftragsvergabe an Dritte — 75	
II. Fehlen anderer Beschäftigungsmöglichkeiten — 77	
1. Freier, gleichwertiger Arbeitsplatz im Betrieb oder im Unternehmen — 78	
a) Unternehmensbezug — 80	
b) Freier Arbeitsplatz — 80	
aa) Maßgeblicher Zeitpunkt — 81	
bb) Vorübergehend freie Arbeitsplätze — 82	
cc) Mit Leiharbeitnehmern besetzte Arbeitsplätze — 83	
dd) Möglichkeit der Zuweisung des freien Arbeitsplatzes — 83	
c) Gleichwertigkeit des Arbeitsplatzes — 83	
d) Anforderungsprofil des Arbeitsplatzes — 84	
aa) Festlegung des Anforderungsprofils — 84	
bb) Zumutbare Umschulung oder Fortbildung — 84	
2. Vorrang der Änderungskündigung — 85	
3. Konkurrenz um Weiterbeschäftigung/Stellenbesetzungsverfahren — 87	
4. Konzernweite Weiterbeschäftigung — 88	
a) Arbeitsverhältnisse mit Konzernbezug — 88	
b) Einflussmöglichkeiten auf anderes Konzernunternehmen — 89	
III. Abbau von Überstunden und Kurzarbeit als mildere Mittel — 89	
1. Allgemeine Arbeitszeitverkürzungen — 90	
2. Abbau von Überstunden — 90	
3. Kurzarbeit — 91	
4. Arbeitnehmerüberlassung — 92	
IV. Sozialauswahl — 92	
1. Anwendungsbereich — 93	
2. Vergleichbare Arbeitnehmer — 94	
a) Arbeitnehmer des Betriebs — 94	
b) Räumliche Vergleichbarkeit — 96	
c) Arbeitnehmer mit Sonderkündigungsschutz — 97	
aa) Ausschluss ordentlicher Kündigung — 97	
bb) Behördliches Zustimmungserfordernis — 97	
cc) Tariflicher Sonderkündigungsschutz — 98	
d) Arbeitnehmer in der Probezeit — 99	
e) Befristet beschäftigte Arbeitnehmer — 100	
f) Gleichwertigkeit der Arbeitsplätze — 101	

- g) Austauschbarkeit der Arbeitnehmer — 101
 - aa) Arbeitsplatzbezogene Austauschbarkeit — 101
 - bb) Rechtliche Austauschbarkeit — 102
- 3. Ausnahmen gemäß § 1 Abs. 3 S. 2 KSchG — 104
 - a) Leistungsträger — 104
 - b) Sicherung der Personal- und Altersstruktur — 105
 - c) Vermeidung von Betriebsablaufstörungen — 108
- 4. Auswahl nach Sozialkriterien — 108
 - a) Gesetzliche Auswahlkriterien — 109
 - aa) Das Lebensalter — 110
 - bb) Die Betriebszugehörigkeit — 111
 - cc) Unterhaltpflichten — 111
 - dd) Schwerbehinderung — 112
 - b) Ermittlung der Sozialdaten — 113
 - c) Gewichtung der Auswahlkriterien — 113
 - d) Verwendung von Punkteschemata — 115
- 5. Gerichtliche Überprüfung der Sozialauswahl — 116
 - a) Rechtsfolgen fehlerhafter Sozialauswahl — 116
 - b) Auswahlrichtlinien — 117
 - aa) Vorteile einer Betriebsvereinbarung — 117
 - bb) Erzwingbarkeit von Auswahlrichtlinien — 118
 - c) Interessenausgleich mit Namensliste — 119

Kapitel 6

Verhaltensbedingte Kündigung

- A. Kündigungsgrund — 121
 - I. Merkmale einer verhaltensbedingten Kündigung — 122
 - II. Abgrenzung verhaltens- und personenbedingte Kündigung — 122
 - III. Die einzelnen Tatbestandsmerkmale — 123
 - 1. Vertragliche Pflichtverletzung — 123
 - 2. Verschulden — 125
 - 3. Beeinträchtigung des Arbeitsverhältnisses — 127
 - IV. Einzelfälle — 127
- B. Verdachtskündigung — 128
 - I. Abgrenzung zwischen Tat- und Verdachtskündigung — 129
 - II. Dringender Tatverdacht — 129
 - 1. Dringlichkeit des Verdachts — 130
 - 2. Erhebliche Pflichtverletzung — 130
 - III. Umfassende Sachverhaltsaufklärung/Anhörung des Arbeitnehmers — 131
 - 1. Form und Umfang der Anhörung — 131

2.	Fortgang des Anhörungsverfahrens — 133
3.	Entbehrlichkeit der Anhörung — 133
4.	Rechtsfolgen unterbliebener oder fehlerhafter Anhörung — 134
IV.	Verdachtskündigung und Tatkündigung — 134
V.	Nachschieben von Sachverhaltsumständen — 134
VI.	Wiederholungskündigung bei Bekanntwerden neuer Verdachtsmomente — 135
VII.	Betriebsratsanhörung gemäß § 102 BetrVG — 135
VIII.	Wiedereinstellungsanspruch — 136
C.	Negativprognose und Abmahnungspflicht — 136
I.	Zukünftige Beeinträchtigung des Arbeitsverhältnisses — 136
II.	Abmahnung — 137
1.	Sinn und Zweck der Abmahnung — 138
2.	Inhalt und Form der Abmahnung — 138
3.	Zeitpunkt und Wirkungsdauer der Abmahnung — 139
4.	Entbehrlichkeit der Abmahnung — 140
5.	Muster einer Abmahnung — 140
D.	Ultima-Ratio-Grundsatz — 141
I.	Kündigung als letztes zur Verfügung stehendes Mittel — 141
II.	Keine zumutbare alternative Beschäftigungsmöglichkeit — 141
E.	Interessenabwägung — 143
I.	Interessenabwägung im Einzelfall — 143
II.	Beurteilungs- und Kündigungszeitpunkt — 144

Kapitel 7

Personenbedingte Kündigung

A.	Kündigungsgrund, § 1 Abs. 2 S. 1 KSchG — 145
I.	Merkmale einer personenbedingten Kündigung — 145
II.	Abgrenzung zu anderen Kündigungsarten — 145
III.	Schuldhafte Pflichtverletzung nicht erforderlich — 146
IV.	Beeinträchtigung des Arbeitsverhältnisses — 147
V.	Prognoseprinzip — 147
VI.	Einzelfälle — 149
B.	Die krankheitsbedingte Kündigung — 151
I.	Vorrang milderer Mittel — 152
1.	Negative Gesundheitsprognose — 153
2.	Erhebliche Beeinträchtigung betrieblicher Interessen — 156
3.	Umfassende Interessenabwägung — 157
II.	Langzeiterkrankungen — 158

III.	Krankheitsbedingte dauerhafte Leistungsminderung — 159
IV.	Betriebliches Eingliederungsmanagement (§ 84 II SGB X) — 160
C.	Kündigung wegen Schlechtleistung („low-performance“) — 161
I.	Merkmale und Voraussetzungen — 161
II.	Feststellung kündigungsrelevanter Schlechtleistung — 162
III.	Abmahnungserfordernis — 164
D.	Druckkündigung — 164
I.	Merkmale und Voraussetzungen einer Druckkündigung — 164
II.	Echte und unechte Druckkündigung — 165
III.	Erhöhte Schutzpflichten des Arbeitgebers — 165
E.	Interessenabwägung — 166

Kapitel 8

Außerordentliche Kündigung

A.	Kündigungsgrund — 167
I.	Merkmale einer außerordentlichen Kündigung — 167
II.	Wichtiger Grund im Sinne des § 626 Abs. 1 BGB — 168
1.	Gründe für außerordentliche Kündigung durch den Arbeitgeber — 169
2.	Gründe für außerordentliche Kündigung durch den Arbeitnehmer — 174
3.	Verdachtskündigung — 175
4.	Außerordentliche Kündigung mit Auslauffrist — 176
B.	Interessenabwägung — 177
C.	Verhältnismäßigkeit — 178
I.	Abmahnung als milderes Mittel — 179
II.	Versetzung — 180
III.	Änderungskündigung — 180
D.	Kündigungserklärungsfrist nach § 626 Abs. 2 BGB — 181
I.	Fristbeginn (Besonderheiten Kenntniszurechnung/Kollegialorgan) — 181
II.	Fristablauf und Fristberechnung — 183
III.	Dauertatbestand — 184
IV.	Hemmung des Fristablaufs (Ermittlungsmaßnahmen/Anhörung) — 184
E.	Außerordentliche Kündigung von „Unkündbaren“ — 185
I.	Vertraglich und tariflich unkündbares Arbeitsverhältnis — 186
II.	Gesetzliche Unkündbarkeit — 189
III.	Rechtsfolgen — 190
F.	Besonderheiten bei der Kündigungserklärung — 190
I.	Form der Kündigungserklärung — 191
II.	Angabe der Kündigungsgründe — 191
III.	Hilfweise ordentliche Kündigung/Umdeutung — 192

Kapitel 9 **Sonderkündigungsschutz**

- A. Einführung — 193**
 - I. Gesetzliche Kündigungsverbote — 193
 - II. Kündigungsverbote aus Individual- oder Tarifverträgen — 193
- B. Schwangere und Mütter — 194**
 - I. Voraussetzungen des Kündigungsschutzes für Schwangere und Mütter — 194
 - 1. Anwendungsbereich des Mutterschutzgesetzes — 194
 - 2. Beginn des Kündigungsschutzes nach § 9 MuSchG — 195
 - 3. Ende der Schwangerschaft — 195
 - II. Mitteilungspflicht der Arbeitnehmerin — 196
 - III. Umfang und Reichweite des Kündigungsschutzes — 197
 - IV. Beendigung des Arbeitsverhältnisses aus anderen Gründen — 197
 - V. Zulassung der Arbeitgeberkündigung durch behördliche Entscheidung — 198
- C. Elternzeit — 199**
 - I. Voraussetzungen des Kündigungsschutzes in der Elternzeit — 199
 - 1. Bestehen eines Arbeitsverhältnisses — 199
 - 2. Betreuung und Erziehung eines Kindes — 199
 - 3. Berechtigter Personenkreis — 199
 - II. Inanspruchnahme durch den Arbeitnehmer — 200
 - III. Dauer und Lage der Elternzeit — 200
 - IV. Teilzeit in Elternzeit — 201
 - 1. Vereinbarung — 201
 - 2. Anspruch des Arbeitnehmers gem. § 15 Abs. 6, 7 BEEG — 201
 - V. Umfang und Reichweite des Kündigungsschutzes — 202
 - VI. Zulassung der Arbeitgeberkündigung durch behördliche Entscheidung — 203
- D. Pflegezeit — 203**
 - I. Voraussetzungen des Kündigungsschutzes nach dem Pflegezeitgesetz (PflegeZG) — 203
 - 1. Persönlicher Geltungsbereich — 203
 - 2. Gesetzliche Definitionen im PflegeZG — 204
 - a) Nahe Angehörige — 204
 - b) Pflegebedürftigkeit — 204
 - c) Beschäftigte — 204
 - 3. Kurzfristige Arbeitsverhinderung zur Organisation der Pflege — 204
 - 4. Pflegezeit — 205
 - 5. Umfang und Reichweite des Kündigungsschutzes — 205
 - 6. Zulassung der Kündigung durch behördliche Entscheidung — 206

II.	Voraussetzungen des Kündigungsschutzes nach dem Familienpflegegesetz (FPfZG) — 206
1.	Situation und persönlicher Geltungsbereich — 207
a)	Nahe Angehörige — 207
b)	Pflegebedürftigkeit — 207
c)	Beschäftigte — 207
2.	Familienpflegezeitvereinbarung — 207
3.	Aufstockungsbetrag — 208
4.	Nachpflegephase — 209
5.	Umfang und Reichweite des Kündigungsschutzes — 209
6.	Zulassung der Kündigung durch behördliche Entscheidung — 209
E.	Tarifliche Beschränkungen — 210
F.	Altersteilzeit — 210
I.	Kontinuitätsmodell — 211
II.	Blockmodell — 211
G.	Schwerbehinderte Menschen — 212
I.	Voraussetzungen des Kündigungsschutzes für schwerbehinderte Menschen — 212
1.	Persönlicher und sachlicher Anwendungsbereich — 212
a)	Schwerbehinderte — 213
b)	Gleichgestellte — 213
II.	Umfang und Reichweite des Kündigungsschutzes — 213
1.	Kündigungsverbot mit Erlaubnisvorbehalt — 213
2.	Kündigungsfrist gemäß § 86 SGB IX — 214
3.	Ausnahmen vom Zustimmungserfordernis — 214
4.	Nachträglicher Nachweis der Schwerbehinderung — 214
5.	Kenntnis des Arbeitgebers — 215
6.	Das Zustimmungsverfahren nach § 87 SGB IX — 216
a)	Schriftliche Antragstellung — 216
b)	Ermessensentscheidung der Integrationsbehörde — 216
c)	Einschränkungen der Ermessensentscheidung nach § 89 SGB IX — 217
d)	Mitteilung der Entscheidung durch die Behörde — 218
e)	Sofortige Vollziehung — 218
f)	Zustimmungsfiktion gemäß § 88 Abs. 5 SGB IX — 218
g)	Besonderheiten bei der außerordentlichen Kündigung — 219
aa)	Verfahren — 219
bb)	Die Ermessensentscheidung bei der außerordentlichen Kündigung — 219
H.	Betriebsverfassungsrechtliche Funktionsträger — 223

I.	Voraussetzungen des Kündigungsschutzes — 223
1.	Geschützter Personenkreis — 223
2.	Beginn und Nachwirkung des Sonderkündigungsschutzes — 223
a)	Beginn — 223
b)	Nachwirkung — 223
c)	Sonderproblem: Nachwirkender Kündigungsschutz auch für Ersatzmitglieder — 224
3.	Umfang und Reichweite des Kündigungsschutzes — 225
a)	Ordentliche Kündigung — 225
b)	Außerordentliche Kündigung — 225
aa)	Zustimmung des Betriebsrates — 225
bb)	Verweigerungsgründe — 226
cc)	Antrag auf Zustimmungsersetzung beim Arbeitsgericht — 226
I.	Wehrdienstleistende — 227
I.	Persönlicher Schutzbereich — 227
II.	Umfang und Reichweite des Kündigungsschutzes — 228
1.	Ordentliche Kündigung — 228
2.	Außerordentliche Kündigung — 228
J.	Beauftragte des Arbeitgebers — 228
I.	Betriebsarzt/Sicherheitsbeauftragter — 228
1.	Betriebsarzt — 228
2.	Sicherheitsbeauftragter — 229
3.	Umfang und Reichweite des Kündigungsschutzes — 229
II.	Datenschutzbeauftragter — 229
1.	Pflicht zur Bestellung eines Datenschutzbeauftragten — 229
2.	Umfang und Reichweite des Kündigungsschutzes — 229
III.	Betriebsbeauftragter für den Abfall — 230
1.	Pflicht zur Bestellung eines Abfallbeauftragten — 230
2.	Umfang und Reichweite des Kündigungsschutzes — 231
IV.	Strahlenschutzverantwortlicher — 231
K.	Politische Mandatsträger — 231
I.	Politisches Mandat — 231
II.	Umfang und Reichweite des Kündigungsschutzes — 231

Kapitel 10 **Kündigungsschutzprozess**

A.	Einführung — 233
B.	Verfahren und Voraussetzungen der Kündigungsschutzklage — 234

I.	Anrufung des Arbeitsgerichts — 234
1.	Klagefrist/Klageerhebung — 234
a)	Allgemeines — 234
b)	Fristberechnung — 235
c)	Prozessvertretung — 236
d)	Geltendmachung aller Unwirksamkeitsgründe — 236
e)	Ausnahmen — 237
aa)	Schriftformmangel — 237
bb)	Vollmachtloser Vertreter — 237
cc)	Nichteinhaltung der Kündigungsfrist — 237
f)	Sonderregelung in § 4 Satz 4 KSchG — 238
g)	Rechtsfolgen bei Versäumung der Klagefrist — 238
2.	Klageart/Streitgegenstand — 239
a)	Feststellungsklage — 239
b)	Allgemeine Feststellungsklage — 240
c)	Feststellungs- und Rechtschutzinteresse — 240
3.	Sachliche und örtliche Zuständigkeit — 240
a)	Allgemeiner Gerichtsstand — 240
b)	Besondere Gerichtsstände — 241
c)	Sonstiges — 241
4.	Inhalt der Klageschrift — 241
5.	Parteien — 242
a)	Aktivlegitimation — 242
b)	Passivlegitimation — 242
II.	Zulassung verspäteter Klagen — 243
1.	Allgemeines — 243
2.	Voraussetzungen — 243
3.	Antrag/Form — 243
4.	Antragsfrist — 244
5.	Verfahren und Rechtsmittel — 244
C.	Verfahrensablauf – arbeitsgerichtliches Verfahren — 244
I.	Einführung — 244
II.	Zustellung der Kündigungsschutzklage — 245
III.	Güteverhandlung — 245
IV.	Kammertermin — 246
V.	Beendigung der 1. Instanz — 247
D.	Prüfungsmaßstab der Beendigungskündigung — 248
I.	Allgemeine Kriterien — 248
II.	Auflösung des Arbeitsverhältnisses durch Urteil — 248
1.	Sozialwidrigkeit der Kündigung — 248
2.	Auflösungsanträge gemäß § 9 KSchG — 248
a)	Außerordentliche und sittenwidrige Kündigung — 248

b)	Auflösungszeitpunkt — 249
c)	Der Auflösungsantrag des Arbeitnehmers — 249
d)	Der Auflösungsantrag des Arbeitgebers — 249
e)	Leitende Angestellte, § 14 Abs. 2 KSchG — 250
f)	Maßgeblicher Zeitpunkt — 251
g)	Unterrichtung des Betriebsrats — 251
h)	Darlegungs- und Beweislast — 251
i)	Der von beiden Parteien gestellte Auflösungsantrag — 251
j)	Rechtsfolgen des Auflösungsurteils — 252
aa)	Ende des Arbeitsverhältnisses zum Ablauf der ordentlichen Kündigungsfrist — 252
bb)	Abfindung nach § 10 KSchG — 252
k)	Antragsformulierung — 253
3.	Sonderkündigungsrecht des Arbeitnehmers gem. § 12 KSchG — 253
III.	Sonstige Beendigungsmöglichkeiten des Rechtsstreits — 254
1.	Beendigung des Arbeitsverhältnisses durch Vergleich — 254
2.	Weitere Beendigungsmöglichkeiten — 254
E.	Darlegungs- und Beweislast — 255
I.	Allgemeines — 255
II.	Anwendbarkeit des KSchG — 255
III.	Beweislast für die ordentliche Kündigung — 256
IV.	Beweislast für eine fristlose Kündigung — 256
F.	Weiterbeschäftigung — 256
I.	Einführung — 256
II.	Betriebsverfassungsrechtlicher Weiterbeschäftigungsanspruch gemäß § 102 Abs. 5 BetrVG — 257
1.	Voraussetzungen des betriebsverfassungsrechtlichen Weiterbeschäftigungsanspruchs — 257
a)	Ordentliche Kündigung — 258
b)	Widerspruch des Betriebsrats — 258
c)	Erhebung der Kündigungsschutzklage/Weiterbeschäftigung verlangen — 258
2.	Rechtsfolge — 258
III.	Allgemeiner Weiterbeschäftigungsanspruch — 259
IV.	Prozessbeschäftigung — 260
G.	Vollstreckung — 261
H.	Kosten — 261
I.	Gerichtskosten — 261
1.	Kein Gerichtskostenvorschuss — 261
2.	Gerichtskosten im Urteilsverfahren — 262
II.	Rechtsanwaltskosten — 262
III.	Streitwert — 263

1. Bestandsstreitigkeit — **263**
 2. Allgemeiner Feststellungsantrag — **263**
 3. Auflösungsantrag — **263**
 4. Weiterbeschäftigungsanspruch — **264**
- IV. Beispieleberechnung — **264**

Kapitel 11 **Änderungskündigung**

- A. Einführung — **267**
 - I. Begriff und Zweck — **267**
 - II. Abgrenzung der Änderungskündigung zu anderen Änderungsinstrumenten — **267**
 1. Direktionsrecht — **267**
 - a) Inhalt der Arbeitsleistung — **268**
 - b) Ort der Arbeitsleistung — **268**
 - c) Arbeitszeit — **269**
 - d) Versetzungsklauseln — **269**
 2. Teilkündigung — **270**
 3. Widerrufsvorbehalt — **270**
 - B. Bestandteile der Änderungskündigung — **271**
 - I. Zusammensetzung zwischen Kündigung und Änderungsangebot — **271**
 - II. Formelle Anforderungen und sonstige Wirksamkeitsvoraussetzungen — **272**
 1. Schriftform — **272**
 2. Einhaltung der Kündigungsfristen — **272**
 3. Einhaltung der besonderen gesetzlichen Kündigungsschutzbestimmungen — **272**
 4. Bestimmtheit des Änderungsangebots — **272**
 5. Verhältnismäßigkeit — **273**
 - III. Rechtliche Gestaltung einer Änderungskündigung — **273**
 - C. Reaktionsmöglichkeiten des Arbeitnehmers — **274**
 - I. Vorbehaltlose Annahme des Änderungsangebots — **274**
 - II. Annahme des Änderungsangebots unter Vorbehalt — **275**
 - III. Ablehnung des Änderungsangebots — **275**
 - IV. Muster zu den Reaktionsmöglichkeiten des Arbeitnehmers — **276**
 - D. Besonderheiten der Änderungskündigung — **276**
 - I. Problematik der „überflüssigen Änderungskündigung“ — **276**
 - II. Änderungskündigung zur Entgeltreduzierung — **277**
 1. Einführung in die Problematik — **277**
 2. Der Widerrufsvorbehalt als Gestaltungsvariante — **278**

a) Widerrufsvorbehalte bezüglich Nebenleistungen — 278
b) Widerruf bei leistungsabhängiger Vergütung — 279
III. Änderungskündigung zur Anpassung einer Nebenabrede — 280
IV. Vorrang der Änderungskündigung — 281
E. Prüfungsmaßstab der Änderungskündigung — 282
I. Allgemeine Kriterien — 282
II. Soziale Rechtfertigung der Änderungskündigung nach § 2 KSchG — 282
III. Außerordentliche Änderungskündigung — 283
IV. Ordentliche Änderungskündigung — 283
1. Verhaltensbedingte Änderungskündigung — 283
2. Personenbedingte Änderungskündigung — 284
3. Betriebsbedingte Änderungskündigung — 284
a) Besonderheiten bei der Sozialauswahl — 285
b) Änderung des Entgelts — 285
c) Kürzung/Wegfall übertariflicher Lohnbestandteile und korrigierende „Rückgruppierung“ — 285
d) Massenänderungskündigung — 286
aa) Begriff und Funktion — 286
bb) Anzeigepflicht von Massenänderungskündigungen gemäß §§ 17 ff. KSchG — 287
cc) Besonderheiten der Verhältnismäßigkeitssprüfung bei Massenänderungskündigungen — 287
F. Besonderheiten bei der Beteiligung des Betriebsrats — 288
I. Mitbestimmung nach § 102 BetrVG — 288
II. Mitbestimmung nach § 99 BetrVG — 288
III. Mitbestimmung nach § 87 BetrVG — 289

Kapitel 12 **Kündigungsschutz bei Änderungskündigungen**

A. Einführung — 291
B. Klage des Arbeitnehmers nach Ablehnung des Änderungs- angebots — 291
C. Klage nach Annahme unter Vorbehalt — 292
D. Prüfungsmaßstab der Gerichte — 292
I. Einführung — 292
II. Vorliegen eines (Änderungs-)Kündigungsgrundes — 293
III. Interessenabwägung/Verhältnismäßigkeit — 293
IV. Entscheidung des Gerichts — 294
E. Weiterbeschäftigung — 294

I.	Weiterbeschäftigung nach Ablehnung des Änderungsangebots — 294
II.	Weiterbeschäftigung nach Annahme unter Vorbehalt — 294
F.	Kosten/Streitwert — 295
I.	Änderungskündigung nach Ablehnung des Änderungsangebots — 295
II.	Änderungskündigung bei Annahme unter Vorbehalt — 295
1.	Änderungskündigung mit Vergütungsänderung — 296
2.	Änderungskündigung ohne Vergütungsänderung — 296

Kapitel 13

Compliance – Unternehmensinterne Untersuchungen, Konfliktstoffsammlung und Sachverhaltsfeststellung

A.	Einleitung und generelle Überlegungen vor Beginn einer internen Untersuchung — 297
I.	Pflicht zur Einleitung interner Untersuchungen — 298
II.	Zusammenarbeit mit staatlichen Ermittlungsbehörden — 300
1.	Durchführung interner Untersuchungen ohne Kenntnis der Staatsanwaltschaft — 300
2.	Zusammenarbeit bei laufenden staatlichen Ermittlungsverfahren — 301
B.	Datenschutzrechtliche Rahmenbedingungen präventiver und repressiver Compliance Maßnahmen — 302
I.	Einleitung — 302
II.	Genereller Überblick, insbesondere zum Beschäftigtendatenschutz nach § 32 BDSG — 303
III.	Rechtsgrundlage bei präventiven Compliance-Maßnahmen — 306
IV.	Rechtsgrundlage bei repressiven Compliance-Maßnahmen/Verdacht auf Straftaten — 307
C.	Arbeitsrechtliche Rahmenbedingungen bei Compliance-Maßnahmen — 308
D.	Repressive Compliance-Maßnahmen im Einzelnen unter arbeitsrechtlicher und datenschutzrechtlicher Sicht — 311
I.	Mitarbeiterbefragung — 311
II.	Zugriff auf Mitarbeiterdaten und -dokumente — 316
1.	Arbeitsrechtliche Gesichtspunkte — 316
2.	Datenschutzrechtliche Gesichtspunkte — 317
III.	Zugriff auf E-Mail Konten — 317
IV.	Überwachung von Telefongesprächen — 320
V.	Videoüberwachung — 322
E.	Verwertungsverbote — 325

Kapitel 14

Beendigung des Arbeitsverhältnisses durch Betriebsübergang

- A. Begriff des Betriebsübergangs gemäß § 613a Abs. 1 Satz 1 BGB — 327**
 - I. Übergang eines Betriebes — 327**
 - 1. Begriff des Betriebes bzw. der wirtschaftlichen Einheit — 327**
 - 2. Wahrung der Identität einer wirtschaftlichen Einheit — 328**
 - a) Art des Betriebes — 328**
 - b) Ähnlichkeit der Tätigkeit vor und nach dem Übergang — 329**
 - c) Arbeitsorganisation vor und nach dem Übergang — 329**
 - d) Übernahme der materiellen/immateriellen Betriebsmittel — 330**
 - e) Übernahme von Führungskräften und Personal (Hauptbelegschaft) — 331**
 - f) Übernahme der Kundschaft — 332**
 - g) Unterbrechung der Betriebstätigkeit — 332**
 - h) Weitere Kriterien — 333**
 - 3. Abgrenzung von der bloßen Funktionsnachfolge — 333**
 - 4. Teilbetrieb — 334**
 - a) Begriff des Betriebsteils — 334**
 - b) Zuordnung der Arbeitnehmer — 335**
 - II. Übergang durch Rechtsgeschäft — 337**
 - 1. Abgrenzung zu anderen Fallgestaltungen — 337**
 - 2. Übertragungszeitpunkt — 337**
- B. Übertragung gemäß §§ 324 UmwG, 613a BGB — 338**
- C. Rechtsfolgen des Betriebsübergangs — 338**
 - I. Eintritt des Erwerbers in Rechte und Pflichten — 338**
 - II. Fortgeltung kollektiver Regelungen — 338**
 - 1. Fortgeltung von Tarifverträgen und Betriebsvereinbarungen nach allgemeinen Regeln — 339**
 - 2. Transformation gemäß § 613a Abs. 1 Satz 2–4 BGB — 339**
 - 3. Ablösung durch neue Betriebsvereinbarung gemäß § 613a Abs. 1 Satz 3 BGB — 340**
 - III. Gesamtschuldnerische Haftung gemäß § 613a Abs. 2 BGB — 341**
- D. Unterrichtungspflicht gemäß § 613a Abs. 5 BGB — 341**
 - I. Verpflichtete und Berechtigter — 342**
 - II. Umfang der Unterrichtungspflicht — 342**
 - III. Fehlerfolgen einer unterbliebenen oder fehlerhaften Unterrichtung — 343**
- E. Widerspruchsrecht der Arbeitnehmer gemäß § 613a Abs. 6 BGB — 343**
 - I. Ausübung des Widerspruchsrechts — 344**
 - II. Rechtsmissbrauch — 344**
 - III. Folgen eines wirksamen Widerspruchs — 346**
- F. Gestaltungsmöglichkeiten und Grenzen — 346**

I.	Zuordnung der Arbeitnehmer — 346
II.	Unterbrechung der Tätigkeit — 347
III.	Änderung der Arbeitsorganisation — 348
IV.	Transfergesellschaft – BQG — 348
V.	Vertragsänderungen im Zusammenhang mit dem Betriebsübergang — 349
G.	Betriebsübergang und Kündigung — 349
I.	Kündigungsverbot gem. § 613a Abs. 4 BGB — 350
1.	Anwendungsbereich — 350
2.	Kündigung „wegen“ des Betriebsübergangs — 350
a)	Sachliche Reichweite — 350
b)	Zeitliche Reichweite — 351
3.	Umgehungstatbestände — 351
II.	Kündigung des Veräußerers — 351
1.	Betriebsbedingte Kündigung bei Teilbetriebsübergang — 352
2.	Sanierende Kündigung — 352
a)	Eigenes Konzept — 352
b)	Konzept des Erwerbers — 353
3.	Kündigung widersprechender Arbeitnehmer — 354
III.	Kündigung des Erwerbers — 354
1.	Keine Beschränkung des Kündigungsrechts — 354
2.	Sanierende Kündigung — 355
H.	Prozessuale — 355
I.	Passivlegitimation — 355
II.	Subjektive Rechtskraft – Gefahr widerstreitender Entscheidungen — 356
III.	Auflösungsantrag — 357

Kapitel 15

Betriebliche Altersversorgung

A.	Einführung — 359
I.	Begriff der betrieblichen Altersversorgung — 359
1.	Allgemeines — 359
2.	Freiwilligkeit der bAV — 360
3.	Entgeltumwandlung § 1a Abs. 1 S. 1 BetrAVG — 360
4.	Gesetzliche Definition, § 1 Abs. 1 BetrAVG — 360
a)	Zusage aus Anlass eines Arbeitsverhältnisses — 361
b)	Biologisches Ereignis (Alter, Invalidität, Tod) — 361
c)	Versorgungszweck – Übernahme der biologischen Risiken — 362
d)	Art der Leistung — 363
II.	Leistungsarten — 363

1.	Einmal- oder Rentenzahlung — 363
2.	Bestimmung der Leistung — 363
a)	Festbetragszusage — 364
b)	Bausteinzung — 364
c)	Dynamische Zusage — 364
d)	Gesamtversorgungszusage — 365
3.	Beitragsorientierte Leistungszusage § 1 Abs. 2 Nr. 1 BetrAVG — 365
4.	Beitragszusage mit Mindestleistung § 1 Abs. 2 Nr. 2 BetrAVG — 365
5.	Reine Beitragspläne — 366
III.	Finanzierung der Zusage – Durchführungswege — 366
1.	Direktzusage — 366
2.	Unterstützungskasse — 367
3.	Direktversicherung — 368
4.	Pensionskasse — 368
5.	Pensionsfonds — 369
IV.	Begründung einer Versorgungszusage — 370
1.	Individualvertrag/Einzelzung — 370
2.	Vertragliche Einheitsregelung/Gesamtzung — 370
3.	Gleichbehandlung — 370
4.	Betriebliche Übung — 371
5.	Betriebsvereinbarung — 371
6.	Tarifvertrag — 372
7.	Gesetz — 372
8.	Rangfolge — 372
B.	Weitere Pflichten des Arbeitgebers — 373
I.	Insolvenzsicherung, §§ 7ff. BetrAVG — 373
II.	Anpassungsprüfungsverpflichtung, § 16 BetrAVG — 373
C.	Vorzeitiges Ausscheiden — 373
I.	Gesetzliche Unverfallbarkeit, §§ 1b, 2 BetrAVG — 374
1.	Unverfallbarkeit dem Grunde nach, § 1b Abs. 1 BetrAVG — 374
a)	Beendigung des Arbeitsverhältnisses — 374
b)	Mindestalter — 375
c)	Bestand der Versorgungszusage — 375
aa)	Zusagebeginn — 375
bb)	Warte-/Vorschaltzeiten — 376
cc)	Unterbrechungen der Betriebszugehörigkeit — 376
dd)	Vordienstzeiten — 377
d)	Hinweispflichten des Arbeitgebers — 378
2.	Unverfallbarkeit der Höhe nach — 378
a)	Quotierungsverfahren: Grundsatz m/n-tel — 378

- b) Quotierung bei externen Durchführungswegen — 380
 - c) Ausnahmen vom Quotierungsverfahren — 381
 - aa) Beitragsorientierte Leistungszusage und Entgeltumwandlung, § 2 Abs. 5a BetrAVG — 381
 - bb) Beitragszusage mit Mindestleistung, § 2 Abs. 5b BetrAVG — 381
 - cc) Besonderheit bei der Direktversicherung, § 2 Abs. 2 Satz 2 BetrAVG: Versicherungsförmige Lösung — 382
 - dd) Voraussetzungen für die Wahl der versicherungsförmigen Lösung — 382
 - d) Besonderheit Pensionskasse — 383
 - e) Besonderheit Pensionsfonds — 384
 - f) Unterstützungskasse — 384
- II. Unverfallbarkeit bei Entgeltumwandlung — 384
- III. Vertragliche Unverfallbarkeit — 385
- IV. Widerruf der Versorgungszusage — 385
- V. Abfindung § 3 BetrAVG — 386
- 1. Reichweite des Abfindungsverbots — 387
 - a) Nur gesetzlich unverfallbare Anwartschaften — 387
 - b) Beendigung des Arbeitsverhältnisses — 387
 - c) Erlass — 388
 - d) Abfindungsverbot und Ausgleichsklauseln/gerichtliche Vergleiche — 388
 - e) Abfindungsverbot und Kapitalwahlklauseln — 389
 - 2. Folgen einer Verletzung des Abfindungsverbots — 389
 - 3. Ausnahmen vom Abfindungsverbot — 390
 - a) Kleinanwartschaften — 390
 - b) Erstattung der Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung — 391
 - c) Abfindung von während des Insolvenzverfahrens erworbenen Anwartschaften bei Liquidation des Unternehmens (§ 3 Abs. 4 BetrAVG) — 391
 - 4. Besonderheiten für Organpersonen — 392
- VI. Übertragbarkeit/Übernahme, § 4 BetrAVG — 392
- 1. Reichweite des Übertragungsverbots — 392
 - 2. Voraussetzungen der Zulässigkeit der Übertragung — 393
 - a) Freiwillige Übernahme durch den neuen Arbeitgeber — 393
 - b) Übernahme der Versorgungszusage — 393
 - c) Mitnahme des Übertragungswerts und Gewährung einer wertgleichen Zusage — 394
 - aa) Übertragungswert — 394
 - bb) Wertgleiche Zusage — 395

VII.	Änderungsmöglichkeiten	395
VIII.	Ausschließliche Verbesserungen	395
IX.	Änderung des Durchführungswegs	396
X.	Schließung des Versorgungswerks für Neueintritte	396
XI.	Verschlechterungen	396
	1. Individualvertrag	396
	a) Regelungen mit Kollektivbezug	397
	b) Betriebsvereinbarungsopenheit	397
	2. Kollektivregelungen	397
	a) Ablösende Betriebsvereinbarung/Tarifvertrag	398
	aa) Besitzstände nach dem Drei-Stufen-Modell	398
	bb) Eingriffsmöglichkeiten	400
	b) Kündigung	402
D.	Betriebliche Altersversorgung und Betriebsübergang	403
I.	Eintritt des Erwerbers in Rechte und Pflichten gem. § 613a Abs. 1 BGB	403
	1. Personeller Anwendungsbereich	403
	2. Rechtsfolgen	404
	a) Past and future service bzgl. Aktiver	404
	b) Kollektivrechtliche Fortgeltung/Transformation	406
	c) Mittelbare Versorgung	406
	aa) Versicherungsförmige Durchführungswege	407
	bb) Unterstützungskassen	408
	cc) CTAs	409
	dd) Wechsel des Durchführungsweges	409
	d) Besonderheiten in der Insolvenz	410
II.	Veräußererhaftung	411
	1. Anwartschaften und Ansprüche der Ausgeschiedenen und Rentner	411
	2. Ausnahmen	411
III.	Gesamtschuldnerische Haftung gem. § 613a Abs. 2 BGB	412
IV.	Unterrichtungspflicht gem. § 613a Abs. 5 BGB	412
V.	Abweichende Vereinbarungen	412
	1. Aufhebungsverträge	412
	2. Übertragung nach § 4 BetrAVG/Abfindung gem. § 3 BetrAVG	413
	3. Schuldbeitritt	413
	4. Erfüllungsübernahme	414
VI.	Gestaltungsmöglichkeiten beim Erwerber	414
	1. Kollisionsfälle	414
	2. Differenzierungen zwischen Alt- und Neubestand	415
	3. Verschlechternde Neuregelungen	415
	a) Einzelvertragliche Abänderung	415
	b) Änderung durch Betriebsvereinbarung	416

E. Betriebliche Altersversorgung und Umwandlungen — 417
I. Zuordnungsfreiheit gem. § 126 Abs. 1 Nr. 9 UmwG — 417
II. Gestaltungsmöglichkeiten und Grenzen — 418
1. Rentner-/Abwicklungsgesellschaften — 418
2. Ausstattungspflicht Arbeitgeber — 418

Kapitel 16

Pflichten bei der Beendigung des Arbeitsverhältnisses

A. Einführung — 419
B. Pflichten des Arbeitgebers — 419
I. Das Arbeitszeugnis — 419
1. Rechtsgrundlage und Arten von Zeugnissen — 419
2. Fälligkeit des Endzeugnisses — 419
3. Form und Inhalt — 420
a) Allgemeines — 420
b) Einfaches Zeugnis — 420
c) Qualifiziertes Zeugnis — 420
d) Bindung von Zwischenzeugnissen — 421
II. Erstellung und Herausgabe von Arbeitspapieren — 422
1. Arbeitsbescheinigung — 422
2. Sonstiges — 422
III. Quittungen und Ausgleichsquittungen — 423
1. Quittungen — 423
2. Ausgleichsquittungen — 423
3. Abmeldungen — 423
IV. Umgang mit personenbezogenen Daten des Arbeitnehmers — 424
1. Überprüfung und Löschung des E-Mail-Kontos/des elektronischen Schriftverkehrs des Arbeitnehmers — 424
2. Umgang mit Mitarbeiterfotos — 425
C. Pflichten des Arbeitnehmers — 426
I. Herausgabe- und Rückzahlungspflichten — 426
1. Herausgabepflichten — 426
a) Herausgabe von Eigentum des Arbeitgebers — 426
b) Herausgabe von Kontaktdaten — 426
2. Rückzahlungspflichten — 427
II. Nachvertragliches Wettbewerbsverbot — 429
1. Einführung — 429
2. Voraussetzungen — 429
a) Formelle Voraussetzungen — 429
b) Inhaltliche Voraussetzungen — 429

3.	Verzicht des Arbeitgebers auf das nachvertragliche Wettbewerbsverbot — 430
4.	Einvernehmliche Aufhebung von Wettbewerbsverboten — 431
D.	Weitere Hinweis- und Meldepflichten — 432
I.	Meldepflicht des Arbeitnehmers — 432
II.	Hinweispflicht des Arbeitgebers — 432

Kapitel 17

Befristung von Arbeitsverhältnissen

A.	Einführung — 435
B.	Befristungsvereinbarung — 435
I.	Befristung — 435
II.	Kalendermäßige Befristung — 436
III.	Zweckbefristung — 436
IV.	Auflösende Bedingung — 437
V.	Schriftform — 438
VI.	Vom TzBfG abweichende Vereinbarungen — 440
VII.	Zeitpunkt der Befristungsvereinbarung — 441
VIII.	Exkurs: Befristung einzelner Vertragsbedingungen — 442
C.	Befristung ohne Sachgrund — 443
I.	Neueinstellungen — 443
1.	Anschlussverbot — 443
2.	Verlängerung — 445
3.	Tariföffnungsklausel — 446
II.	Befristungen in neu gegründeten Unternehmen — 446
III.	Befristungen mit älteren Arbeitnehmern — 447
D.	Befristung mit Sachgrund — 448
I.	Einführung — 448
II.	Maßgeblichkeit der letzten Befristung — 449
III.	Maßgeblicher Zeitpunkt — 449
IV.	Maßgeblicher Bezugspunkt — 450
V.	Sachgründe — 451
1.	Vorübergehender betrieblicher Bedarf — 451
2.	Erstanstellung — 452
3.	Vertretung — 454
4.	Eigenart der Arbeitsleistung — 455
5.	Erprobung — 456
6.	Gründe in der Person des Arbeitnehmers — 457
7.	Haushaltsmittel für eine befristete Beschäftigung — 458

8. Gerichtlicher Vergleich — 459
9. Sonstige Sachgründe — 459
E. Rechtsfolgen von Befristungen — 460
I. Rechtfolgen wirksamer Befristungen — 460
II. Rechtsfolgen unwirksamer Befristungen — 461
F. Kündbarkeit befristeter Arbeitsverhältnisse — 461

Kapitel 18

Entfristungsklage

A. Einführung — 463
B. Klagefrist — 464
I. Geltungsbereich des § 17 TzBfG — 464
II. Fristberechnung — 465
1. Fristbeginn — 465
a) Zeitliche Befristung — 465
b) Zweckbefristung und auflösende Bedingung — 466
c) Fortsetzung des Arbeitsverhältnisses — 467
d) Klagefrist bei Entfristungsklage eines Schwerbehinderten — 468
e) Sonderfall: Streit über den Eintritt der auflösenden Bedingung — 468
2. Fristende — 468
3. Rechtsfolgen der Fristversäumung — 469
III. Verhältnis Kündigungsschutzklage – Entfristungsklage — 469
C. Inhalt der Klage — 470
I. Antrag des Arbeitnehmers — 470
II. Darlegungs- und Beweislast des Arbeitgebers — 470
D. Prüfung und Entscheidung des Gerichts — 471
I. Verfahrensablauf — 471
II. Überprüfung der Rechtmäßigkeit der vereinbarten Befristung — 471
1. Wirksamkeit der Befristung — 471
2. Befristung einzelner Vertragsbedingungen — 471
3. Prüfung bei Kettenbefristungen — 471
4. Sog. Annexantrag — 472
III. Rücknahme der Entfristungsklage — 472
E. Wiedereinstellung nach dem Ende der Befristung — 473
F. Weiterbeschäftigung — 473
G. Kosten/Streitwert — 474

Kapitel 19
Aufhebungsverträge

- A. Begriff des Aufhebungsvertrages — 475**
 - I. Abgrenzung — 475
 - II. Mindestinhalt: Beendigung — 476
 - III. Verhältnis zum Kündigungsschutzverfahren — 477
- B. Arbeitsrechtliche Anforderungen — 477**
 - I. Wirksamkeit — 477
 - 1. Schriftform — 477
 - 2. Anfechtbarkeit — 478
 - 3. Sittenwidrigkeit und Gebot des fairen Verhandelns — 480
 - 4. Lösungsrechte — 480
 - 5. AGB-Kontrolle — 481
 - 6. Fortsetzung des Arbeitsverhältnisses bis zum Auflösungszeitpunkt — 481
 - II. Aufklärungs- und Hinweispflichten des Arbeitgebers — 482
 - III. Abfindung — 483
 - IV. Weitere Regelungen — 485
 - 1. Freistellung und Anrechnung von Urlaub und Zwischenverdiensten — 485
 - 2. Wettbewerbsverbot — 487
 - 3. Dienstwagen und Werkwohnung — 488
 - 4. Geschäftliche Dokumente und Arbeitsmittel — 490
 - 5. Zeugnis — 490
 - 6. Zurückbehaltungsrecht und Aufrechnung — 491
- C. Sozialversicherungsrechtliche Folgen — 492**
 - I. Sozialversicherungspflicht im Zusammenhang mit der Aufhebung des Arbeitsverhältnisses — 492
 - II. Arbeitslosenversicherung — 493
 - 1. Ruhen bei Arbeitsentgelt oder Urlaubsabgeltung nach § 157 SGB III — 493
 - 2. Ruhen bei Entlassungsentschädigung nach § 158 SGB III — 494
 - 3. Sperrzeit bei Arbeitsaufgabe nach § 159 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 SGB III — 496
- D. Steuerliche Folgen — 499**
 - I. Materielle Steuerbarkeit — 499
 - II. Lohnsteuer — 501

Kapitel 20**Kündigung und Abberufung von Organmitgliedern**

- A. Doppelstellung von Organmitgliedern — 503
- B. Kündigung des Anstellungsverhältnisses — 504
 - I. Allgemeines zum Anstellungsverhältnis — 504
 - 1. Rechtsnatur — 504
 - 2. Arbeitnehmereigenschaft — 505
 - 3. Zuständigkeit für Vertragsschluss — 505
 - 4. Zeitliche Dauer — 506
 - II. Ordentliche Kündigung — 507
 - 1. Voraussetzungen der ordentlichen Kündbarkeit — 507
 - 2. Kündigungsschutz — 508
 - 3. Kündigungsfristen — 508
 - III. Außerordentliche Kündigung — 509
 - 1. Wichtiger Grund — 510
 - a) Einzelfälle — 510
 - aa) Pflichtverstöße gegen Legalitätspflichten — 511
 - bb) Pflichtverstöße gegen Leitungs- und Organisationspflichten — 511
 - cc) Pflichtverstöße gegen Loyalitätspflichten — 511
 - b) Vertraglich vereinbarte Kündigungsgründe — 512
 - 2. Interessenabwägung — 513
 - 3. Zwei-Wochen-Frist aus § 626 Abs. 2 BGB — 513
 - 4. Nachschieben von Kündigungsgründen — 515
 - 5. Kein Abmahnungs- oder Anhörungserfordernis — 515
 - IV. Zuständigkeiten, formale Aspekte — 515
- C. Abberufung aus Organstellung — 517
 - I. Abberufungsgründe — 517
 - 1. Beispiele — 519
 - 2. Koppelungsklauseln — 519
 - 3. Keine Frist — 520
 - II. Zuständigkeiten, formale Aspekte — 520
 - 1. Zuständigkeit bei der GmbH — 520
 - 2. Zuständigkeit bei der AG — 520
 - 3. Mehrheitserfordernisse — 521
 - 4. Stimmrechtsausschluss — 521
 - 5. Trennung zwischen Abberufungsbeschluss und Abberufung — 521
- D. Prozessuale Fragen — 522
 - I. Gerichtliches Vorgehen im Zusammenhang mit einer Kündigung — 522
 - 1. Zuständiges Gericht — 522
 - 2. Fristen — 523

- 3. Klagearten — 523
 - a) Bestandsschutzklage — 524
 - b) Leistungsklage — 524
 - aa) Einklagbarkeit künftig fällig werdender Ansprüche — 525
 - bb) Sonderfall Urkundenprozess — 525
 - (1) Stathafte Beweismittel im Urkundenprozess — 526
 - (2) Ausschluss der Widerklage im Urkundenprozess — 527
 - (3) „Verteidigungsmöglichkeiten“ der Gesellschaft — 527
 - (4) Aussetzbarkeit des Urkundenprozesses — 528
 - (5) Vollstreckbarkeit/Vollstreckung — 529
 - (6) Nachverfahren und Rechtmittel — 529
 - c) Unmöglichkeit einer pauschalen Empfehlung der Klageart — 530
- II. Gerichtliches Vorgehen wegen Abberufung — 532
 - 1. Klagearten — 532
 - a) Vorstandsmitglieder — 532
 - b) Geschäftsführer — 533
 - aa) Rechtsbehelfe gegen den Abberufungsbeschluss — 533
 - (1) Gesellschafter-Geschäftsführer — 533
 - (2) Fremdgeschäftsführer — 534
 - bb) Materielle Rügen gegen die Abberufung — 534
 - cc) Einstweiliger Rechtsschutz — 535
 - 2. Zuständiges Gericht — 535
 - 3. Grundsätzlich keine Fristengebundenheit — 535
 - 4. Prüfungsumfang — 535
 - 5. Schwebezeit — 535

Kapitel 21

Beendigung atypischer Beschäftigungsverhältnisse

- A. Freie Mitarbeit — 537
 - I. Wesen der freien Mitarbeit — 537
 - II. Abgrenzung des freien Mitarbeiters zum Arbeitnehmer — 538
 - 1. Statusbestimmung aufgrund von Abgrenzungsmerkmalen, Gesamtbetrachtung und Umstände des Einzelfalls — 539
 - 2. Die einzelnen Abgrenzungsmerkmale — 540
 - 3. Checkliste — 541
 - III. Scheinselbstständigkeit — 542
 - 1. Arbeitsrechtliche Konsequenzen — 542
 - 2. Sozialversicherungsrechtliche Folgen — 543
 - 3. Strafrechtliche Folgen — 543

IV.	Kündigungsrechtliche Besonderheiten — 544
1.	Grundsätzlich normaler Dienstvertrag — 544
2.	Abweichende Kündigungsbestimmungen bei Schein-selbstständigkeit — 544
B.	Leiharbeitnehmer — 545
I.	Grundsätze zur Leiharbeit und Dreiecksverhältnis — 545
II.	Beendigung der Leiharbeit — 546
III.	Beendigung des Leiharbeitsverhältnisses — 547
IV.	Besonderheiten bei den einzelnen Kündigungsgründen — 548
1.	Verhaltens- und personenbedingte Kündigung — 548
2.	Betriebsbedingte Kündigung — 549
C.	Geringfügige Beschäftigung — 550
I.	Grundsätze der geringfügigen Beschäftigung — 551
1.	Vollwertiges Arbeitsverhältnis — 551
2.	Sozialversicherungsrecht — 551
II.	Geringfügig entlohnte Beschäftigung und kurzfristige Beschäftigung — 552
1.	Geringfügig entlohnte Beschäftigung, § 8 Abs. 1 Nr. 1 SGB IV — 553
2.	Kurzfristige Beschäftigung, § 8 Abs. 1 Nr. 2 SGB IV — 553
III.	Beendigung eines geringfügigen Beschäftigungsverhältnisses — 554
1.	Kündigungsschutz — 554
2.	Besonderheiten — 554
a)	Besondere Kündigungsfrist wegen Aushilfsarbeitsverhältnis, § 622 Abs. 5 Nr. 1 BGB — 554
b)	Kündigungsgründe — 555
c)	Geringfügiges Beschäftigungsverhältnis bei Minder-jährigen — 555

Kapitel 22

Der Arbeitgeber vor den Arbeitsgerichten — 557

Kapitel 23

Die richtige Kündigungs vorbereitung

A.	Sachverhaltsfeststellung — 559
I.	Einführung — 559
II.	Allgemeine Checkliste für arbeitgeberseitige Kündigungen — 560
III.	Betriebsbedingte Kündigung — 563
IV.	Verhaltensbedingte Kündigung — 564
V.	Personenbedingte Kündigung — 566
B.	Die Betriebsratsbeteiligung — 567

I.	Allgemeine Grundsätze zur Beteiligung des Betriebsrats- bzw. Sprecher-ausschusses	— 567
1.	Formelle Wirksamkeitsvoraussetzung	— 567
2.	Leitende Angestellte	— 568
3.	Kündigung in der Wartezeit	— 568
4.	Zuständiges Gremium	— 569
5.	Form der Anhörung	— 569
II.	Umfang der Betriebsratsanhörung	— 570
1.	Personalien	— 571
2.	Art der Kündigung/Kündigungsfrist	— 571
3.	Kündigungsgründe	— 572
4.	Kündigung in den ersten sechs Monaten	— 573
III.	Ablauf des Anhörungsverfahrens	— 574
1.	Anhörungsfristen	— 574
2.	Reaktionsmöglichkeiten des Betriebsrats bzw. Sprecher-ausschusses	— 576
3.	Vorgehen nach Abschluss des Anhörungs-verfahrens	— 578
C.	Sonstige häufige Fehler vor dem Prozess	— 579
I.	Zusammenarbeit Personalabteilung, Vorgesetzter und Entscheider	— 579
II.	Unzureichende Sachverhaltsaufklärung	— 579
III.	Versäumung der 14-Tage-Frist	— 580
IV.	Fehlende Basis	— 581
1.	Fehlende oder unzureichende Abmahnungen	— 581
2.	Nicht ausreichende Fehlzeiten der Vergangen-heit	— 582
3.	Kein betriebliches Eingliederungsmanagement durch-geführt	— 583
4.	Keine ausreichende Dokumentation von Fehl-verhalten	— 583
5.	Wegfall des Beschäftigungsbedarfs nicht darstell-bar	— 584
V.	Ungeschickter Zeitpunkt	— 584
VI.	Ungünstige Faktenlage	— 585
D.	Die Wahl der richtigen Prozessvertretung	— 586
I.	Spezialisierung	— 586
II.	Kanzleigröße	— 587
E.	Einigungsversuch vor dem Gütetermin	— 588
I.	Vor- und Nachteile	— 588
II.	Einigungsbereite Arbeitnehmergruppen	— 588
III.	Vorbereitung einer Einigung im Gütetermin	— 588

Kapitel 24

Zustimmungersetzungsvorfahren

- A. Einführung — 591
 - I. Bestandteil des Sonderkündigungsschutzes — 591
 - II. Abgrenzung zu § 102 BetrVG — 591
- B. Vorgehensweise des Arbeitgebers — 592
 - I. Allgemeines — 592
 - 1. Geschützter Personenkreis — 592
 - 2. Beginn und Ende des Kündigungsschutzes — 592
 - a) Betriebsratsmitglieder — 592
 - b) Ersatzmitglieder — 593
 - c) Personalvertretungsberechtigte Amtsinhaber — 593
 - II. Fristen — 593
 - 1. Kündigungserklärungsfrist gem. § 626 Abs. 2 BGB — 593
 - 2. Anhörungsfrist entsprechend § 102 Abs. 2 Satz 3 BetrVG — 594
 - 3. Antragsfrist Arbeitsgericht — 595
 - III. Antrag des Arbeitgebers — 595
 - 1. Antrag des Arbeitgebers auf Zustimmung gegenüber dem Betriebsrat — 595
 - 2. Antrag des Arbeitgebers auf Zustimmungersetzung gegenüber dem Arbeitsgericht — 596
- C. Prüfung und Entscheidung des Gerichts — 596
 - I. Prüfung der Voraussetzungen des § 626 BGB — 596
 - 1. Recht zur außerordentlichen Kündigung — 596
 - 2. Nachschieben von Kündigungsgründen — 597
 - 3. Ersetzung der Zustimmung zur beabsichtigten Kündigung — 597
 - II. Entscheidung durch Beschluss — 598
 - 1. Zustimmungersetzung — 598
 - 2. Fälle einer Erledigung des Beschlussverfahrens — 598
 - a) Bei Verlust der Rechtsstellung — 598
 - b) Beendigung des Arbeitsverhältnisses — 598
 - 3. Rechtsmittel — 598
 - III. Kosten/Streitwert — 599
 - 1. Gerichtskosten — 599
 - 2. Anwaltskosten — 599
 - a) Kosten des Betriebsrats — 599
 - b) Kosten des beteiligten Arbeitnehmers — 599
 - c) Streitwert — 600
- D. Fallstricke und Risiken für den Arbeitgeber — 600
 - I. Wegfall des Kündigungsgrundes — 600

- II. Nachträgliche Zustimmung des Betriebsrates — 601
- III. Fehler bei der Beschlussfassung des Betriebsrats — 601
- IV. Rechtskraft — 602
- V. Lohnansprüche während des Verfahrens — 603
 - 1. Freistellung von der Arbeitspflicht — 603
 - 2. Freistellung bezüglich der Amtsausführung — 603
- VI. Sonstiges — 603

Kapitel 25

Der Personalabbau — 605

Kapitel 26

Beteiligungsrechte des Betriebsrats und anderer Gremien bei Betriebsänderungen

- A. Grundlagen der Betriebsänderung — 609
 - I. Begriff und Gründe einer Betriebsänderung — 609
 - II. Anwendungsbereich, Besonderheiten bei Tendenzbetrieben und Verwaltungen bzw. Körperschaften des öffentlichen Rechts — 610
- B. Allgemeine Voraussetzungen einer Betriebsänderung gemäß § 111
 - S. 1 BetrVG — 610
 - I. Die allgemeine Unternehmensgröße — 611
 - 1. Unternehmen — 611
 - 2. In der Regel Beschäftigte — 611
 - II. Existenz eines Betriebsrats — 613
 - III. Wesentliche Nachteile für die Belegschaft oder erhebliche Teile der Belegschaft — 614
 - 1. Wesentliche Nachteile — 614
 - 2. Erhebliche Teile der Belegschaft — 615
 - C. Betriebsänderungen gemäß § 111 S. 3 BetrVG — 616
 - I. Betriebsstilllegung und -einschränkung, § 111 Satz 3 Nr. 1 BetrVG — 616
 - 1. Betriebsstilllegung — 617
 - a) Voraussetzungen einer Betriebsstilllegung — 617
 - b) Stilllegung eines wesentlichen Betriebsteils — 618
 - 2. Einschränkungen des Betriebs oder eines wesentlichen Betriebsteils — 619
 - II. Betriebsverlegung, § 111 Satz 3 Nr. 2 BetrVG — 620
 - III. Zusammenschluss und Spaltung von Betrieben, § 111 Satz 3 Nr. 3 BetrVG — 621
 - IV. Grundlegende Änderung der Betriebsorganisation, des Betriebszwecks oder der Betriebsanlagen, § 111 Satz 3 Nr. 4 BetrVG — 622

- V. Einführung grundlegender neuer Arbeitsmethoden und Fertigungsverfahren, § 111 Satz 3 Nr. 5 BetrVG — 623
- D. Streitigkeiten — 623
- E. Abgrenzung von anderen Maßnahmen und Besonderheiten — 623
 - I. Betriebsübergang gemäß § 613a BGB — 623
 - 1. Abgrenzung zur Betriebsstilllegung — 624
 - 2. Kombination von Betriebsübergang und Betriebsstilllegung — 624
 - II. Umwandlung — 625
 - III. Insolvenz — 625

Kapitel 27

Massenentlassungen

- A. Zweck und Bedeutung des Verfahrens — 627
- B. Anwendungsbereich des Massenentlassungsverfahrens — 627
 - I. Betrieblicher Geltungsbereich — 627
 - II. Betriebsgröße — 629
 - 1. Der Arbeitnehmerbegriff im KSchG — 629
 - 2. Regelmäßig Beschäftigte — 631
 - III. Entlassung — 631
 - IV. Anzahl der betroffenen Arbeitnehmer — 632
- C. Beteiligung des Betriebsrats nach § 17 KSchG — 633
 - I. Zweck und Bedeutung des Beteiligungsverfahrens — 633
 - II. Inhalt und Zeitpunkt der Unterrichtung — 633
 - III. Beratung mit dem Betriebsrat — 634
 - IV. Konzernklausel, § 17 Abs. 3a KSchG — 635
- D. Massenentlassungsanzeige bei der Agentur für Arbeit — 635
 - I. Abschrift der Unterrichtung des Betriebsrats — 636
 - II. Erstattung der Massenentlassungsanzeige — 636
 - 1. Formular der Agentur für Arbeit — 637
 - 2. Stellungnahme des Betriebsrats — 640
 - 3. Formale Voraussetzungen — 641
 - III. Rechtsfolgen wirksamer Anzeige — 641
 - 1. Entlassungssperre — 641
 - 2. Entscheidung der Agentur für Arbeit — 642
 - 3. Kurzarbeit — 642
 - 4. Freifrist — 642
 - IV. Rechtsfolgen unterlassener oder unwirksamer Anzeige — 643

Kapitel 28

Unterrichtung und Verhandlung

- A. Zuständigkeiten einzelner Gremien — 645**
 - I. Betriebsrat — 645
 - II. Gesamtbetriebsrat — 645
 - III. Konzernbetriebsrat — 646
 - IV. Streitigkeiten über die Kompetenzen — 646
- B. Beteiligung anderer Gremien — 647**
 - I. Beteiligungsrecht des Wirtschaftsausschusses gemäß § 106 BetrVG — 647
 - 1. Notwendige Unternehmensgröße — 648
 - 2. Existenz eines Wirtschaftsausschusses — 648
 - 3. Wirtschaftliche Angelegenheiten gemäß § 106 Abs. 3 BetrVG — 648
 - 4. Zeitpunkt und Umfang der Unterrichtung — 649
 - a) Zeitpunkt der Unterrichtung — 649
 - b) Umfang der Unterrichtung — 650
 - 5. Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse als Beschränkung der Auskunftspflicht — 650
 - a) Beurteilung der Gefährdung und Streitigkeiten — 650
 - b) Prüfung der Gefährdung und Streitigkeiten — 651
 - II. Mitwirkung des Sprechausschusses der leitenden Angestellten — 651
 - III. Beteiligungsrechte des Europäischen Betriebsrates — 652
- C. Anforderungen an die Unterrichtung des Betriebsrats — 652**
 - I. Sinn und Zweck der Unterrichtung — 652
 - II. Zeitpunkt der Unterrichtungsphase — 653
 - 1. Vorgeschaltete Planungs- und Konzeptionsphase des Unternehmers — 653
 - 2. Unterrichtung des Betriebsrats — 653
 - III. Umfang und Form der Unterrichtung — 654
- D. Beratungsphase mit dem Betriebsrat — 655**
 - i. Zeitpunkt der Beratung — 655
 - ii. Gegenstand der Beratung — 655

Kapitel 29

Interessenausgleich

- A. Gegenstand des Interessenausgleichs — 657**
- B. Besonderheit des Interessenausgleichsverfahrens — 657**
 - I. Keine Verpflichtung für den Arbeitgeber — 657
 - II. Versuch eines Interessenausgleichs – Einigungsstelle — 658
- C. Formelle Wirksamkeitsvoraussetzungen — 659**

- I. Schriftform, Zuständigkeit — 659
- II. Ausreichender Versuch — 659
- III. Wirkung des Interessenausgleichs — 659
- D. Inhaltliche Ausgestaltung — 660
 - I. Rubrum und Präambel — 660
 - 1. Unterbleiben der Betriebsänderung — 661
 - 2. Modifizierung der geplanten Betriebsänderung — 661
 - II. Folgeregelungen — 661
 - III. Namensliste gem. § 1 Abs. 5 KSchG — 662
- E. Rechtsfolgen bei Verletzung der Mitwirkungsrechte des Betriebsrates — 663
 - I. Nachteilsausgleichsansprüche — 663
 - II. Abweichen von einem Interessenausgleich — 663
 - III. Höhe des Nachteilsausgleichsanspruchs — 663
 - IV. Verrechnung mit Sozialplanabfindungsansprüchen — 664
 - V. Einstweilige Verfügung zur Vermeidung von Kündigungen? — 664
 - VI. Ordnungswidrigkeiten — 665
- F. Laufzeit und Beendigung eines Interessenausgleichs — 666

Kapitel 30 Sozialplan

- A. Zweck des Sozialplans — 669
 - I. Frühere Ansicht des BAG — 669
 - II. Ansicht der neueren Rechtsprechung — 670
- B. Formen des Sozialplans — 670
 - I. Erzwingbarer Sozialplan — 670
 - II. Befreiung von der Sozialplanpflicht gemäß § 112a BetrVG — 671
 - 1. Bei Personalabbau — 671
 - 2. Bei Neugründungen — 672
 - III. Freiwilliger Sozialplan — 672
 - 1. Vorsorglicher Sozialplan — 672
 - 2. Dauersozialplan — 673
 - 3. Rahmensozialplan — 674
 - IV. Sozialplan in der Insolvenz — 674
- C. Formelle Wirksamkeitsvoraussetzungen — 675
- D. Inhaltliche Ausgestaltung — 675
 - I. Rubrum und Präambel — 675
 - II. Materielle Regelungen — 676
 - III. Die Sozialplanabfindung — 676
 - 1. Berechnungsmethoden — 677
 - 2. Zuschläge — 678

3.	Höchstgrenzen/Sockelbeträge — 678
4.	Steuerrechtliche Behandlung — 679
5.	Vorzeitige Beendigung des Arbeitsverhältnisses — 679
6.	Turboprämien — 679
IV.	Regelungsgrenzen — 680
1.	Allgemeine Ermessensgrenzen — 680
2.	Begrenzung durch § 112 Abs. 5 BetrVG — 681
E.	Wechselwirkung zwischen Interessenausgleich und Sozialplan — 682
I.	Verschiedene Regelungsbereiche — 682
II.	Muster für Interessenausgleich und Sozialplan — 682

Kapitel 31

Einigungsstellenverfahren und Beschlussverfahren vor dem Arbeitsgericht

A.	Sicherung und Durchsetzung der Beteiligungsrechte — 691
I.	Durchsetzungsweg Gerichte für Arbeitssachen oder Einigungsstelle — 691
II.	Zuständigkeit der Gerichte für Arbeitssachen — 691
1.	Durchsetzung des Unterrichtungs- und Beratungsanspruchs — 691
a)	Arbeitsgerichtliches Beschlussverfahren in der Hauptsache — 692
b)	Einstweilige Verfügung — 692
c)	Zwangsvollstreckung — 692
d)	Verfahren nach § 23 Abs. 3 BetrVG — 693
e)	Ordnungswidrigkeit nach § 121 Abs. 1 BetrVG — 693
2.	Durchsetzung des Anspruchs auf Hinzuziehung eines Beraters — 693
3.	Einschaltung des Vorstands der Bundesagentur für Arbeit — 694
a)	Ausgestaltung des Rechts — 694
b)	Pflicht zur Vermittlungstätigkeit der BA — 694
c)	Einlassungszwang für Gegenseite? — 694
d)	Besonderheiten in der Insolvenz — 695
B.	Einigungsstellenverfahren — 695
I.	Bestellung durch das Arbeitsgericht — 696
1.	Einleitung — 696
2.	Verfahren erster Instanz — 697
a)	Der Antrag — 697
b)	Muster einer Antragsschrift — 699

- c) Verfahren — **700**
- d) Verfahrensbeendigung durch die Beteiligten — **701**
- 3. Verfahren zweiter Instanz — **706**
 - a) Rechtsmittel — **706**
 - b) Beschwerdebefugnis — **707**
 - c) Fristen — **707**
 - d) Verfahrensgesichtspunkte — **707**
 - e) Entscheidung — **707**
 - f) Rechtsmittelauchluss — **708**
 - g) Gerichtskosten und Gegenstandswert — **708**
- II. Verfahren vor der Einigungsstelle — **708**
 - 1. Verfahrensrecht nach § 76 BetrVG — **709**
 - a) Unverzügliches Tätigwerden — **709**
 - b) Mündlichkeitsgrundsatz — **709**
 - aa) Mündliche Beratung in der Einigungsstelle — **710**
 - bb) Mündliche Beratung vor der Einigungsstelle — **710**
 - c) Mehrheitsgrundsatz und Abstimmungsmodus — **711**
 - d) Formvorschriften für den Einigungsstellenspruch — **711**
 - aa) Schriftform — **711**
 - bb) Unterzeichnung des Einigungsstellenspruches — **711**
 - cc) Zuleitung des Spruchs — **712**
 - dd) Begründung — **712**
 - ee) Weitere Formerfordernisse — **713**
 - 2. Ergänzende Regelungen durch Betriebsvereinbarung — **713**
 - 3. Weitere Verfahrensgrundsätze — **714**
 - a) Nichtöffentlichkeit, Beteiligtenöffentlichkeit — **714**
 - b) Grundsatz des rechtlichen Gehörs — **715**
 - c) Unmittelbarkeitsgrundsatz — **715**
 - d) Dispositionsmaxime — **715**
 - e) Amtsermittlungs- und Beibringungsgrundsatz — **716**
 - 4. Verfahren bis zur mündlichen Verhandlung — **717**
 - a) Zuständigkeit für Verfahrensregelungen, Verfahrensmaßnahmen — **717**
 - b) Sachanträge — **718**
 - c) Rücknahme des Antrags vor und in der mündlichen Verhandlung — **718**
 - 5. Ablauf der mündlichen Verhandlung — **720**
 - a) Präsenzfeststellung und Verfahrensvertretung — **720**
 - b) Protokollführung — **720**
 - c) Prüfung der Zuständigkeit der Einigungsstelle — **720**
 - d) Beweisaufnahme — **722**
 - e) Einvernehmliche Einigung — **723**

aa) Rechtsnatur — 723
bb) Formbedürftigkeit — 724
cc) Abschlusskompetenz — 724
dd) Durchführungspflicht — 725
f) Auswechseln von notwendigen Beteiligten, Befangenheit — 726
g) Befangenheit der Mitglieder der Einigungsstelle — 726
aa) Einleitung — 726
bb) Besorgnis der Befangenheit von Beisitzern — 726
cc) Besorgnis der Befangenheit des Vorsitzenden — 727
h) Zwischenbeschlüsse — 729
i) Entscheidungsfindung — 730
aa) Vollständige Streitentscheidung — 730
bb) Antragsbindung — 731
cc) Rechtliche Vorgaben — 732
ij) Abstimmung — 732
aa) Ein- und zweistufige Abstimmung — 733
bb) Stimmenmehrheit — 733
cc) Offene oder geheime Abstimmung — 734
dd) Reihenfolge der Abstimmung — 734
6. Der Spruch — 734
a) Anwendungsbereich — 734
b) Einvernehmlicher Spruch — 735
c) Vorläufiger Spruch — 735
d) Rechtsnatur des Spruchs — 736
aa) Betriebsvereinbarung — 736
bb) Regelungsabrede — 736
e) Rechtswirkungen des Spruchs — 736
aa) Erzwingbares Einigungsstellenverfahren — 737
bb) Freiwilliges Einigungsstellenverfahren — 737
f) Durchsetzung des Spruchs — 738
aa) Durchführungspflicht — 738
bb) Fehlende Titelwirkung und gerichtliches Vorgehen — 738
7. Überprüfung des Spruchs durch die Gerichte für Arbeits- sachen — 738
C. Kosten des Einigungsstellenverfahrens — 741
I. Rechtsgrundlagen — 741
1. Grundsätze — 741
2. Fehlende Rechtsverordnung — 742
3. Honorarregelungen insb. in Tarifverträgen — 742
II. Honorar des Einigungsstellenvorsitzenden — 742
1. Vergütung — 742
2. Aufwendungsersatz — 744

- III. Honorar der Beisitzer — 745**
 - 1. Betriebsangehörige Beisitzer — 745**
 - 2. Betriebsfremde Beisitzer — 746**
 - 3. Rechtsanwalt als Beisitzer — 747**
 - 4. Rechtsanwalt als Verfahrensbevollmächtigter — 747**
 - 5. Aufwendungsersatz — 747**
- IV. Sachkosten — 748**
 - 1. Sachaufwand — 748**
 - 2. Beweismittelkosten — 748**
- V. Insolvenz — 748**

Stichwortverzeichnis — 749